

# GESPLIESSTE - EDLE SCHÖNHEIT MIT CHARAKTER

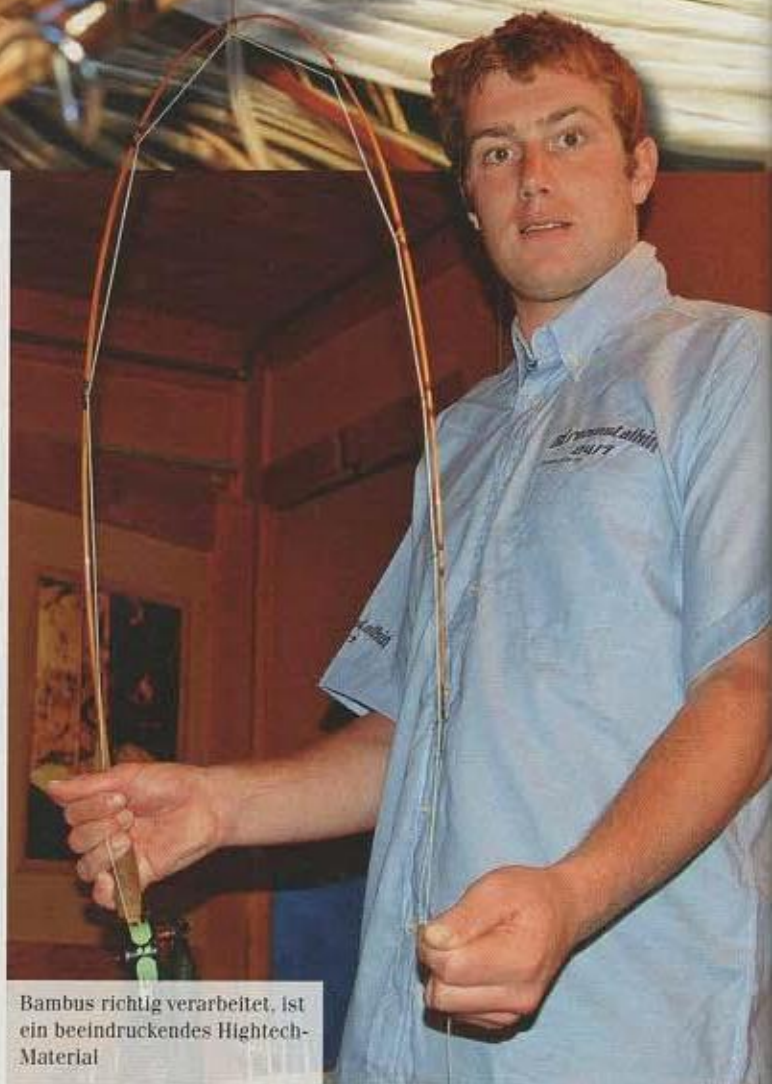
Bambus-Fliegenruten sind für Nostalgiker und Avantgardisten! Nein, auch in Zeiten der modernen Kohlefasertechnologie sind Gespließte aus der Welt des Fliegenfischens nicht wegzudenken. Andreas Schmitt (Casting-Clinic) und Matthias Meyer erklären Ihnen die Vorzüge der filigranen Bambus-Geräte



Wir Fliegenfischer lieben es, die vielen emotionalen Aspekte unserer Passion voll auszukosten: Wir bewegen uns in einer herrlichen Naturlandschaft, suchen die schönsten Flossenträger und bestaunen wie sie kleine Insekten zart von der Oberfläche schlürfen. Wir vollziehen zielgenaue Würfe, streben nach eleganten Schnurschlaufen und der perfekten Präsentation. Wir erwarten unter größter Spannung den Augenblick, wenn der Fisch zur Oberfläche steigt, die Fliege prüft und sich dafür entscheidet. Und wir erleben ein Hochgefühl, wenn schließlich der Haken fasst, das Wasser spritzt und sich die Rute krümmt wie ein Flitzebogen. Unser Hobby ist dabei untrennbar verbunden mit unserem Sinn für Ästhetik und dem Bedürfnis nach Genuss. Und diese Eigenschaften reflektieren nicht zuletzt auch unsere Angelruten.

### GESPLIESSTE ZUR KRÖNUNG

Schick sollen sie sein, etwas fürs Auge abgeben, aus edlen Materialien bestehen und schon rein äußerlich begeistern. Glänzend lackierter Blank, kontrastierende Ringwicklungen, polierter Holz-Spacer und Luxuskork. Bereitet es nicht auch Ihnen größte Freude, Ihre teure Lieblingsrute von mehreren Lagen schützender Umhüllungen zu befreien und sie schließlich „entkleidet“ wie eine zarte Schönheit in den Händen zu halten? Die meisten modernen Kohlefaserruten bedienen durchaus diese Bedürfnisse. Die Ruten bestechen durch ausgeklügelte, attraktive Designs und wecken gleich auf den ersten Blick das Besitzbedürfnis. Allerdings gibt es nicht wenige Fliegenfischer, die ihre Rutenkollektion mit einer Fliegenrute aus Bambus krönen. Keines der übrigen Geräte lässt dann ihre Augen derart leuchten wie dieses ganz spezielle Einzelstück.



Bambus richtig verarbeitet, ist ein beeindruckendes Hightech-Material



Was für ein Gefühl, einen solchen Fisch am Bambus zu drillen



## RUTE MIT CHARAKTER

Zweifellos verdienen gespließte Fliegenruten Bewunderung. In jeder Gespließten stecken dutzende Stunden aufwändiger Handarbeit, viel Können und Liebe fürs Detail. Und das besondere Verhalten des Bambus beim Werfen und im Drill ermöglicht zudem eine äußerst feinfühligere Fischerei. Wegen seiner langsamen, meist parabolischen Aktion lässt sich der Bambus-Blank auch auf kurze Distanzen ohne jeglichen Kraftaufwand aufladen. Andererseits will die Rute mit Gefühl behandelt werden und verbietet plumpe Grobmotorik.

Worin bestehen nun also die entscheidenden Vorteile?

Zunächst sind die filigranen Schönheiten aufgrund ihrer dickwandigen, robusten Bauart unerwartet stabil und reagieren auf Schläge oder Stöße eher gelassen. Hierdurch eignen sie sich zum Beispiel gut für die Fischerei im unwegsamen Gelände und vertragen in der „grünen Hölle“ auch mal den unerwünschten Kontakt mit Geäst.

Bei der Fischerei erlebt man einen Hochgenuss, wenn die spärlich gebundene Trockenfliege am feinsten Tippet die Oberfläche küsst. Solange und delikat wie mit einer Gespließten lässt sie sich mit kaum einer Rute moderner Bauart prä-

sentieren. Wird die Fliege genommen und fasst der Haken, so biegt sich der flexible Bambus meist bis zum Griff. Die Rute gibt die Impulse des Fisches dabei direkt an den Angler weiter und erzeugt ein wunderbares Drillgefühl. Schläge, Sprünge und Fluchten verpuffen förmlich in dem trägen Blank und werden so effektiv pariert, dass der Haken wesentlich seltener auschlitzt. Der Fisch fühlt sich vermutlich wie ein Bungee-Springer am Gummiseil. Durch diesen Effekt ermüdet er selbst an Ruten niedriger Schnurklassen deutlich schneller und erlebt daher ein schonenderes Release.



Seeforelle mit Trockenfliege und Bambus – ein Traum! Traumhaft ist auch die passende Rolle von Hardy

## WERFEN HEISST VERSTEHEN

Höher noch als die fischereilichen Vorzüge wird häufig das Wurfverhalten bewertet: Im Gegensatz zur funktionalen Kohlefaser, die leichte Unsauberkeit durchaus noch hin nimmt, kennt die Gespöste hier kein Pardon. Ihr weicher Blank reagiert höchst sensibel auch auf kleine Fehler. Ungezügelter Wurfbewegungen lassen den Blank gar ausschlagen wie einen Ochsen schwanz und die Schnur läuft voller Kraftwellen und neigt zum Tailing. Daher stellt eine weiche Gespöste für viele Werfer die größte Herausforderung dar. Nur wer die Rute zu handeln weiß, wird sie mit höchster Präzision werfen können.

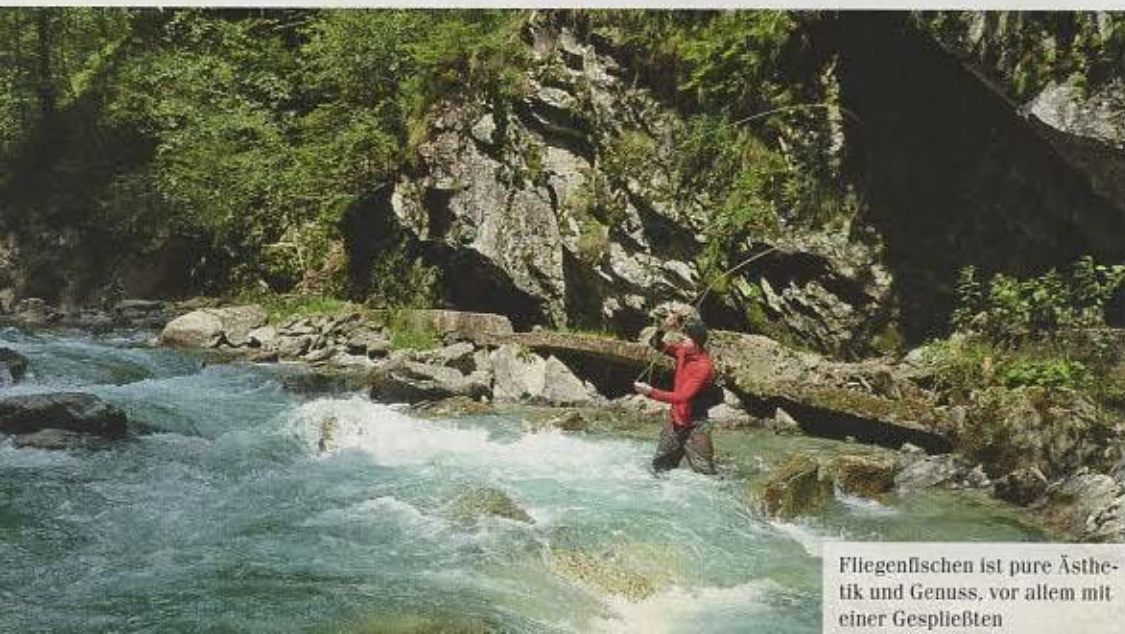
Falls Sie nun noch keine Erfahrung mit gespösten Ruten haben sollten und dem womöglich abhelfen wollen, so können Sie es einmal mit folgenden Tipps versuchen: Als erstes konzentrieren Sie sich auf das Werfen und folgen nicht bloß einfach den gewohnten Bewegungen. Behandeln Sie die Gespöste nicht wie Ihre Kohlefaserrute. Denken Sie an Begriffe wie Wärme, Gefühl, weich und rund und versuchen Sie, die Bewegungen danach zu gestalten. Lösen Sie sich vom Konzept eines eindeutigen Rutenstopps. Der Blank schlägt dadurch zu stark aus und die Leine läuft sehr unruhig. Versuchen Sie vielmehr, die Energie der Rutenladung während des fließenden Übergangs zur Drift abzugeben. Die Drift, eine fortgesetzte Bewegung der Rute über

den Punkt der Entladung hinaus, balanciert das Nachschwingen der Rute aus und reduziert dadurch die Kraftwellen in der Schnur. Der gesamte Wurfablauf sollte sich sanft, weich und durchgängig anfühlen und exzellente Gespöstenwerfer erzeugen aus den einzelnen Wurfbewegungen oft einen nahezu durchgehenden Bewegungsfluss. Schließlich noch ein Hinweis zum Doppelzug: Viele Werfer verfügen über ein relativ unsauberes Timing beim Doppelzug und beginnen die Zugunterstützung etwas zu früh – während oder gleichzeitig mit der Rutenbewegung. Daraus resultiert eine Überladung der Rute, die meist zum Tailing Loop führt. Progressive Kohlefaserruten stecken diese Behandlung manchmal noch einigermaßen gut weg und glätten den Fehler. Nicht so

die Gespöste: Ihr weicher Blank reagiert darauf höchst sensibel und die Quittung erhält man sofort. Seien Sie also präzise in Ihren Bewegungen und achten Sie auf sauber getimete Bewegungsabläufe.

## GEFÄHRLICHES TESTFISCHEN

Gespöste Fliegenruten zählen zweifelsohne zu den edelsten und ästhetischsten Angelgeräten, die es gibt. Sie machen bei der feinen Trockenfischerei an Bächen und kleineren Flüssen eine erstklassige Figur und ermöglichen eine filigrane und äußerst gefühlvolle Fischerei auf Forelle, Äsche & Co. Gespöste haben nicht nur diverse Vorteile beim Drill der Fische. Es ist purer Spaß, mit ihnen zu fischen. Aber vor allem stellen gespöste Ruten die vermutlich beste Grundlage zur Verbesserung des persönlichen Wurfstils dar. Keine andere Rute leitet den Werfer in vergleichbarer Weise zur Entwicklung von Ruhe, Präzision und Feingefühl an. Viele Rutenbauer bieten an, eines ihrer Kunstwerke während eines Angeltages zur Probe auszuführen. Vielleicht probieren Sie es ja auch einmal. Aber seien Sie sich bewusst: Wer einmal infiziert wurde, kommt meist nicht mehr los. Denn Bambusruten sind nicht nur zeitlose Schönheiten, sondern auch die ultimative Herausforderung!



Fliegenfischen ist pure Ästhetik und Genuss, vor allem mit einer Gespösten

